

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 148

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 28. Juni
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jendl. 28. Juni
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 148

Redaktion et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro, 15 cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister. — Güterregister. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Ausbeutung von Torflagen und Handel mit Torf. — Höchstpreise für Torf. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Konsulate. — Schweizerische Nationalbank.

Sommaire: Titres disparus. — Domiciles juridiques. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Bilans de compagnies d'assurance. — Contrôle des ouvrages d'or, d'argent et de platine importés. — Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. — Port de Bâle: Communication de l'Office suisse des Transports extérieurs. — Consulate. — Imposta federale sui profitti di guerra. — Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der Mäntel der 4 % Obligationen Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hypothek, von 1865, a Fr. 500, Nrn. 8396, 8397 und 8398, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhandigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 319³)

Bern, den 6. Juni 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 8 Obligationen 4 1/2 %, Nrn. 327143/150, der Schweiz. Volksbank in Bern, wird hiermit aufgefordert, diese Titel, nebst Coupons, innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhandigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 321³)

Bern, den 29. Mai 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Das Bezirksgericht Gaster hat in seiner Sitzung vom 18. Juni 1917 als kraftlos erklärt und dessen Neuaufertigung verfügt:

Versicherungsbrief von Fr. 1000, d. d. Amden, den 1. Februar 1879, Band V, Nr. 2573. Ursprünglicher Gläubiger: Gmür, Jakob, sel. Bruck, Amden. Schuldner: Thoma, Josef, Schmied in Unterbach, Amden.

Kaltbrunn, den 25. Juni 1917.

(W 320)
Bezirksgerichtskanzlei Gaster.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und, im Falle der Erfolglosigkeit, der Kraftloserklärung des nachbezeichneten Titels: Schadlosakt vom 3. Dezember 1895, sig. Alf. Tschachtli, Notar, zugunsten der Freiburger Staatsbank, gegen Michael Schmutz, Niklausens sel., von Grosbösingen und Ueberstorf, Schmied in Zirkels bei Schmitten und zuletzt in Grosurmels, um die Summe von Fr. 1300.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtssehreiberei des Seebezirks, in Murten, innert Jahresfrist seit der ersten Publikation eingereicht werden. (W 322³)

Murten, den 26. Juni 1917.

Der Gerichtspräsident: Dr. Emil Ems.

Par prononcé du 19 juin 1917, le président du tribunal de Nyon a prononcé l'annulation des délégations nos 7, 8, 9 et 10 de fr. 500 chacune de l'emprunt de fr. 25,000 contracté en 1902, par la commune de Duillier, auprès de la Banque de Nyon.

(W 323)

Le président: E. Pilet.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Friedrich Wilhelm, Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin

Unter Aufhebung der bisherigen verzteigt die Gesellschaft das Rechtsdomizil für den:

Kanton Bern bei Herrn Hermann Rohrer, Notar in Bern-Bümpliz;
Kanton Schwyz bei Herrn Bernard Annen, Versicherungsbureau, Schwyz.
Basel, den 25. Juni 1917. (D 14)

Die Direktion für die Schweiz: Staehelin & Frommlet.

Le Soleil-Sécurité Générale et Responsabilité réunies Compagnie d'assurances contre les accidents, à Paris

Le nouveau domicile juridique de la compagnie pour le canton de Genève est élu chez MM. Rigot & Dumont, Rue de la Corratierie 20, Genève.
Lausanne, le 25 juin 1917. (D 13)

Le mandataire général pour la Suisse:
E. Moret, notaire.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Wagenbaugeschäft. — 1917. 25. Juni. Die Firma Streun & Lanz, Wagenbaugeschäft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 328 vom 30. Dezember 1910, Seite 2205), hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an «Streun Fritz».

26. Juni. Im Verein unter dem Namen Schweizerischer Metall- & Uhrenarbeiter-Verband, mit Sitz in Bern, Kapellenstrasse Nr. 6 (S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1916, Seite 1827, und dortige Verweisungen), ist Oskar Schnceberger als Präsident des Zentralvorstandes und als Verbandsssekretär zurückgetreten. Dessen Unterschrift ist erloschen. Präsident des Zentralvorstandes ist nun Konrad Ilg, von Salenstein (Thurgau), Verbandsssekretär in Bern, welcher als solcher bereits die Kollektivunterschrift führte.

Bureau de Porrentruy

25 juin. L'Hospice des Vieillards de l'Ajoie, société anonyme ayant son siège à St-Ursanne (F. o. s. du e. du 20 mars 1915; n^o 66, page 307; 17 mai 1916, n^o 115, page 787), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 12 mars 1917, nommé Joseph Choffat, de Soubey, rentier, à Porrentruy, en qualité de secrétaire du conseil d'administration en remplacement de Justin Gigon-Erard, décédé.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Epicerie, mercerie. — 25 juin. La raison Arnold Bouverat-Jobin, aux Breuleux, épicerie, mercerie (F. o. s. du e. du 29 décembre 1885), ayant cessé d'exister, est radiée.

Horlogerie. — 25 juin. Arnold Bouverat, fils d'Eugène, et Achille Bouverat, fils d'Arnold, fabricants d'horlogerie, originaires des Breuleux, demeurant aux Vaeheries des Breuleux, ont constitué sous la raison sociale Arnold Bouverat-Jobin et fils, avec siège aux Breuleux, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1^{er} janvier 1916. Fabrication, achat et vente d'horlogerie.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

25. Juni. Unter der Firma Bernische Grossmosterei hat sich mit Sitz in Worb eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Zweck besteht in der Erstellung und Verwertung von Obstweinen und Obstprodukten durch den Bau und Betrieb einer Grossmosterei. Es können auch andere Geschäftszweige, die mit diesem Betriebe im Zusammenhange sind, demselben angeschlossen werden. Der Erwerb, die Pacht und der Betrieb gleicher oder ähnlicher Geschäfte ist dabei nicht ausgeschlossen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. Mai 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 600,000, eingeteilt in 1200 Aktien à Fr. 500, welche auf den Inhaber lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und im «Bund». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben der Präsident, Vizepräsident und Sekretär des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsführer aus; erstere drei führen je zu zweien, der Geschäftsführer durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. jur. Hans Stueki, von Gysenstein, Direktor in Worb; Vizepräsident: Hermann Stueker, von Bowil, Kaufmann in Bern; Sekretär: Otto Haldemann, Notar in Worb; Geschäftsführer: Rudolf Weibel, von Bern, Kaufmann in Münsingen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Altmetail. — 1917. 23. Juni. Der Inhaber der Firma Hch. Newfeld, Handel mit Altmetail en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 191 vom 16. August 1916, Seite 1274, und dortige Verweisung), ist nun Bürger von Horw geworden.

25. Juni. Unter der Firma Vereinigung der Internierten-Hotels der Region der Zentralschweiz gründet sich mit Sitz in Luzern eine Genossenschaft zum Zwecke der Anhandnahme aller wirtschaftlichen Aufgaben, die sich im Verlaufe der Internierung ergeben haben und noch ergeben werden. Die Genossenschaft bleibt bestehen, solange ihre mit der Internierung zusammenhängenden Aufgaben nicht erledigt sind und eine allfällige Liquidation der Verbindlichkeiten nicht erfolgt ist. Die Statuten datieren vom 30. Mai 1917. Mitglieder der Genossenschaft kann jeder Inhaber eines Hotels werden, das Internierte beherbergt. Der Beitritt geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand. Jedes Mitglied bezahlt als Jahresbeitrag pränumerando je 30 Rp. für alle bei Beginn des Genossenschaftsjahres belegten Interniertenbetten. Zur Deckung der über die Summe der Beiträge hinausgehenden Unkosten der Genossenschaft werden die Mitglieder prozentual der Gesamtbetsetzung ihrer Interniertenbetten in dem betreffenden Genossenschaftsjahre (1. Juni bis 31. Mai) herangezogen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nach vorausgegangen dreimonatiger Kündigung nur auf Schluss des Genossenschaftsjahres erfolgen. Mitglieder, die den Interessen der Genossenschaft ausdrücklich entgegenhandeln oder ihre Pflichten nicht erfüllen, können durch den Vorstand aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit des einzelnen Mitgliedes ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung

und der Vorstand. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus 5 Mitgliedern und wird von der Hauptversammlung auf eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Präsident oder Aktuar führen in Verbindung mit einem weiteren Vorstandsmitglied die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Alfred Müller, Hotelier, von und in Flüelen; Aktuar: Emil Julius Steinmann, Hotelier, von Luzern, in Beekenried; Kassier: Arthur Spieker, Hotelier, von und in Weggis; I. Beisitzer: Josef Suter, Hotelier, von und in Brunnen; II. Beisitzer: Adalbert Odermatt, Hotelier, von und in Engelberg.

25. Juni. Volksbank Ruswil, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Ruswil (S. H. A. B. Nr. 83 vom 7. April 1916, Seite 563, und dortige Verweisung). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. März 1917 wurde § 68 der Statuten revidiert. Danach wird das jeweilige Publikationsorgan der Gesellschaft nunmehr vom Verwaltungsrat bezeichnet, es ist dies das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Weisswaren und Aussteuergeschäft. — 26. Juni. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma E. Portmann & Tochter, Weisswaren und Aussteuergeschäft, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 263 vom 10. November 1914, Seite 1722), ist die Gesellschafterin Bertha Portmann infolge Verheiratung ausgeschieden. Dagegen ist in dieselbe eingetretten Emil Wethli, von Richterswil (Zürich), in Luzern. Die Firma wird dementsprechend abgeändert in Portmann & Wethli. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Portmann & Tochter» auf 1. Juli 1917. Weisswaren- und Aussteuergeschäft; Bahnhofstrasse Nr. 7. An Bertha Wethli geb. Portmann, von Richterswil, in Luzern, wird eine Einzelprokura erteilt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zurzach

Müllerei, Fuhrhalterei, Holzhandel, usw. — 1917. 25. Juni. Inhaber der Firma Johann Knecht, Ziegler in Döttingen ist Johann Knecht, von und in Döttingen. Müllerei, Fuhrhalterei und Landwirtschaft. Holzhandlung. Hochmühle.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faide

1917. 25 giugno. La società anonima Officine del Gottardo, S. A. per l'industria elettro-chimica, con sede in Bodio (F. u. s. di e. 11 aprile 1908, n° 91, pag. 643), ha nella sua assemblea generale del 18 aprile 1917, tenuta in Baden, modificato l'art. 5 dei suoi statuti. Il capitale sociale è stabilito in franchi due milioni, suddiviso in 4000 azioni al portatore, del valore nominale di cinquecento franchi ciascuna, che portano i numeri da 1 a 2000. Attualmente furono emessi ed interamente versati franchi un milione e duecentomila franchi, pari a 2400 azioni da franchi cinquecento ciascuna di valore nominale dal n° 1 al 2400. Il consiglio di amministrazione è autorizzato ad emettere in una o più volte, secondo il suo apprezzamento, i rimanenti franchi 800.000, pari a 1600 azioni da franchi 500, dal n° 2401 al 4000. Il consiglio di amministrazione fissa l'epoca e le condizioni per la emissione di queste azioni. Gli altri punti della pubblicazione del 1908 non subirono variazioni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon

Laitier. — 1917. 25 juin. La raison J. Hauert, à Lucens, laitier (F. o. s. du c. du 11 mars 1904, page 398), est radiée suite de départ.

Laitier. — 25 juin. Le chef de la maison Jaggi Auguste, à Syens, est Auguste fils de Frédéric Jaggi, de Gsteig (Berne), domicilié à Syens. Laitier.

Commerce de détail. — 25 juin. Le chef de la maison Allaz Jules, à Syens, est Jules fils de Romain Allaz, de Villars-le-Terroir, domicilié à Syens. Commerce de détail.

Laitier. — 25 juin. Le chef de la maison Emile Baechler, à Cutilles, est Emile fils de Gottfried Baechler, de Lenk (Berne), domicilié à Cutilles. Laitier.

Graines et farines. — 25 juin. Le chef de la maison L. Cavin, à Moudon, est Louis fils de Jean-Pierre Cavin, de Vuherens, domicilié à Moudon. Grains et farines.

Wallis — Valais — Valles

Bureau de Brigue

Vins. — 1917. 23 juin. Inscription d'office. Le chef de la maison Félix Gallino, à Brigue, est Félix Gallino, de Casaleuigno, province de Como (Italie), à Brigue. Vins en gros et détail.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1917. 25 juin. Sous la raison sociale Société coopérative de consommation de la Béroche, il est fondé une société coopérative ayant son siège à St-Aubin et ayant pour but le bien-être de ses membres et l'amélioration de leur situation économique. Date des statuts: 3 mars 1917. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'admission prononcée par le comité de direction sur le vu d'une déclaration écrite d'adhésion, et elle se perd par démission, décès ou exclusion; la démission peut être donnée en tout temps pour la fin d'un exercice en cours, elle doit être notifiée par écrit au comité de direction; l'exclusion peut être prononcée par le comité contre tout sociétaire qui n'a pas fait d'achat à la société pendant une année, qui a agit d'une façon contraire aux statuts et porté atteinte aux intérêts de la société. Tout sociétaire est tenu de souscrire au moins une part de fr. 50 et d'en verser le montant au bout de deux ans. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle; les engagements de la société ne sont garantis que par les biens sociaux. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le comité de direction; c) la commission de vérification des comptes. La société est administrée par un comité de direction qui se compose d'au moins neuf membres élus par l'assemblée générale pour une durée de deux ans et rééligibles; elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de trois membres du comité de direction; les membres du bureau sont pour la première période: l' président: Ernest Boloney, originaire du Lutry, commis aux C. F. F., à Sauges; vice-président: Adolphe Arm, originaire de Ruderswil, pêcheur, à Sauges; caissier: Auguste Lavest, originaire de St-Aubin-Sauges, horloger, à Sauges; secrétaire: Georges Marchand, originaire de Sonviller, horloger, à St-Aubin; les autres membres du comité de direction sont pour la première période: Robert Mori, originaire de Kalluneh, mécanicien, à St-Aubin; Eugène Pierrehumbert, originaire de St-Aubin-Sauges, mécanicien, à St-Aubin; Charles Rouling, originaire de Provence, mécanicien, à St-Aubin; Edouard Walther, originaire de Roggenbourg, mécanicien, à St-Aubin; Fritz Winteregg, originaire de Heiligenschwendi, mécanicien, à Chez-le-Bart. Les bénéfices réalisés sont répartis chaque année aux sociétaires sous forme de ristourne, après prélèvement d'une somme pour le fonds de réserve. Le bilan annuel sera établi

sélon les principes contenus dans l'article 656 C. O. relatif aux bilans des sociétés anonymes.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

21 juin. Dans son assemblée générale du 20 janvier 1917, l'association Musique La Lyre de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 16 juin 1905, n° 251, et 27 février 1915, n° 48), a renouvelé son comité comme suit: Président: Albert Voumard, originaire de Tramelan, horloger; secrétaire-correspondant: Eusèbe Nydegger, originaire de Guggisberg, et caissier: Charles Bauer, originaire de Höfen, ces deux derniers commis postaux; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

22 juin. Dans sa séance du 30 avril 1917, le conseil d'administration de la société anonyme Fabrique suisse de tarauds Exclusif S. A., à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 novembre 1915, n° 271), a décidé que désormais la société sera représentée vis-à-vis des tiers par l'un ou l'autre des membres du conseil d'administration et liée par la signature individuelle. Le conseil d'administration est composé de Edmond Picard, des Verrières-Suisses, jusqu'ici seul administrateur délégué, et de Reymond Braun, citoyen français, tous deux industriels à La Chaux-de-Fonds.

Boucherie. — 23 juin. La raison Marx Metzger, eommeree de boucherie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 mai 1883, n° 69), est éteinte ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Metzger et Cie». Est en conséquence éteinte la procuration conférée à Edouard Metzger (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1914, n° 100).

Marx Metzger, de La Chaux-de-Fonds, et Edouard Metzger, de La Chaux-de-Fonds, tous deux maîtres bouchers, domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Metzger et Cie, une société en nom collectif commencée le 1^{er} janvier 1917. Boucherie; Rue Neuve 12.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Fonte de cuivre, du fer, etc.; fabrication de pièces mécaniques. — 23 juin. Dans son assemblée générale du 30 avril 1917, la société Jaques & Cie S. A., à Fleurier (F. o. s. du c. du 16 janvier 1915, n° 12, page 54), a accepté la démission de son administrateur délégué Léoncel-Eugène Courvoisier et appelé à le remplacer en cette qualité Samuel Piaget, originaire de La Côte-aux-Fées, domicilié à Peseux, actuellement directeur de la société. En conséquence Samuel Piaget a seul, comme administrateur délégué de «Jaques & Cie S. A.», la signature sociale, mais il ne l'a plus comme directeur.

Bureau de Neuchâtel

Spécialité d'ouvrage d'art. — 22 juin. Le chef de la maison L^s Houriet «AD AD», à Neuchâtel, est Louis Houriet dit Loys, du Loele, domicilié à Neuchâtel. Spécialité d'ouvrage d'art, platine, or, argent, ivoire, cuivre, fer forgé, bois incrusté, cuir repoussé, porcelaine peinte, etc., et école de beaux arts. Bureaux: Evole 31. Cette maison a été fondée en janvier 1905.

Genf — Genève — Ginevra

Agence d'affaires. — 1917. 22 juin. Insetion d'office en vertu de décision du Département suisse de justice et police du 18 juin 1917, sur recours:

Le chef de la maison A. Duvoisin, à Genève, est Alfred Duvoisin, de Fontanezier (Vaud), domicilié aux Eaux-Vives. Agence d'affaires. 5, Rue des Allemands (Passage des Lions).

Représentation; importation et exportation. — 22 juin. Le chef de la maison M. C. Benzmira, à Genève, est Moses-C. Benzmira, de nationalité anglaise, domicilié à Genève. Représentation commerciale; importation et exportation de marchandises diverses. 3, Place des Bergues.

Cafés. — 22 juin. Les locaux de la maison C. Bignens, eommeree de cafés fins en gros et demi-gros, à Genève (F. o. s. du c. du 27 juin 1913, page 1190), sont: 30, Rue de Montbrillant.

Bijouterie. — 23 juin. La société en nom collectif R. Guinand et Cie, fabrication de tous articles de bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 6 mars 1916, page 360), est déclarée dissoute depuis le 15 juin 1917. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

23 juin. Sous la dénomination de Trèfle de Genève, il a été constitué à Genève une association régie par les articles 60 et ss. du Code civil. Son siège est à Genève. Elle a pour but de développer l'art des travaux à l'aiguille et de procurer, par ce moyen, un gain aux femmes et aux jeunes filles retenues à leurs foyers, sans nuire à la vie de famille ni aux travaux de ménage. Pour parvenir à ce but, l'association groupe les personnes disposées à s'y intéresser; elle sert d'intermédiaire entre les acheteurs et les ouvriers pour la vente de leurs ouvrages. Elle pourra tenir à cet effet des magasins et locaux de vente à Genève et dans d'autres villes et utiliser tout autre moyen de vente répondant au but de l'association. Les statuts portent la date du 18 juin 1917. Pour faire partie de l'association, il faut en faire la demande écrite à la direction et être agréé par elle. La cotisation annuelle est de cinq francs au moins. Elle peut être remplacée par un versement unique de cent francs au moins. Les ressources de l'association sont: a) les cotisations de ses membres; b) les subsides à fonds perdus qu'elle pourra obtenir; c) les dons et legs; d) les bénéfices réalisés sur les ventes pour autant qu'il n'y aura pas lieu de les répartir aux ouvrières. La qualité de sociétaire se perd par décès, démission ou exclusion. L'exclusion est prononcée par la direction. Les sociétaires n'ont aucun droit à l'actif social. L'association est administrée par une direction composée de trois à cinq membres, nommés pour cinq ans par l'assemblée générale. Elle est valablement engagée par la signature de deux membres de la direction. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont garantis uniquement par les biens de celle-ci. La direction est composée de: Madame Rachel Neher, née Hentsch, de Schaffhouse, à Champel (Plainpalais); Mademoiselle Amélie Gampert, de Genève, y domiciliée, et Mademoiselle Emilie Patru, de Genève, à Plainpalais, toutes trois sans profession. Bureau à Genève, Rue St-Ours 6.

Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Registro dei beni matrimoniali

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1917. 23. Juni. Die Ehegatten Hans Gerodetti, Kaufmann, geb. 1878, von und in Aarau, Teilhaber der Kollektivgesellschaft «Marmor- & Granitwerke Aarau, Gerodetti & Buser» in Aarau (S. H. A. B. 1914, Seite 743), und Emma geb. Wäfler, geb. 1878, beide in Aarau, haben durch Ehevertrag Gütertrennung vereinbart.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Bilanz am 31. Dezember 1916

[illegible]

Die eingestellten Prämienreserven sind gemäss den vom Schweiz. Bundesrat genehmigten Rechnungsgrundlagen richtig berechnet.

Basel, im April 1917.

Der Mathematiker: Riem.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident :
Dr. August Sulger.

Der Vizepräsident
Herni. La Roche.

Der Generaldirektor :
Stein.

„UNION SUISSE“, Compagnie générale d'assurances, Genève

Bilan au 31 décembre 1916

Actif		Bilan au 31 décembre 1916	Passif	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
750,000	—	Obligations des actionnaires.		1,000,000
29,012	86	Caisse, solde en caisse.		
755,841	35	Valeurs.		
50,000	—	Hypothèque.		
87,850	13	Banques.		
18,474	37	Agences.		
9,872	65	Intérêts à recevoir.		
		(B. 21)		
		Capital social		
		Réserve pour risques en cours:		
		Branche Glaces	Fr. 128,648. —	
		» Eau	» 55,860. —	
		» Vol	» 24,095. —	208,603
		Réserve pour sinistres restant à régler:		
		Branche Glaces	Fr. 40,083. —	
		» Eau	» 5,460. —	
		» Vol	» 4,271. —	49,814
		Réserve statutaire		100,000
		Réserve facultative		100,000
		Réserve pour fluctuations de cours		30,000
		Fonds de prévoyance du personnel		25,000
		Réserve pour Impôt de guerre		10,000
		Compagnies de réassurances		8,594
		Profits et pertes.		169,039
1,701,051	36			1,701,051
				39
				97

L'administrateur délégué: O. Hosé.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ausbeutung von Torflagern und Handel mit Torf

(Verfügung des schweizerischen Departements des Innern vom 25. Juni 1917.)

Art. 1. Der schweizerischen Torfgenossenschaft in Bern (S. T. G.) wird die Kontrolle über die Ausbeutung sämtlicher Torflager und den gesamten Handel mit Torf in der Schweiz übertragen.

Der S. T. G. ist jede verlangte Auskunft zu erteilen.

Art. 2. Unter Torf im Sinne dieser Verfügung sind auch alle daraus zu Brennzwecken hergestellten Produkte (mit oder ohne Zusatz) zu verstehen.

Art. 3. Alle Eigentümer oder Verwahrer von gefördertem Torf haben ihre Vorräte, auch die auf dem Transport befindlichen, innerhalb 8 Tagen nach der Publikation dieser Verfügung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, den kantonalen Amtsstellen oder Torfkommis-sionen durch eingeschriebenen Brief anzumelden. Die hierfür nötigen Formulare werden von der S. T. G. den kantonalen Amtsstellen und Torfkommis-sionen geliefert, wo sie von den Eigentümern und Verwahrern von Torf zu beziehen sind.

Bestände von weniger als 5 Ster oder 1500 kg sind nicht anmeldungspflichtig.

Art. 4. Erlangt die S. T. G. Kenntnis von Fällen, in denen eine Beschlagnahme oder Enteignung von Torf angezeigt erscheint, so ersucht sie unverzüglich das Departement des Innern um deren Vornahme.

Art. 5. Sämtliche zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verfügung bereits abgeschlossenen Verträge über Lieferungen von Torf, die seitens der Verkäufer noch nicht vollständig vollzogen sind, sowie alle Verträge, die von diesem Zeitpunkt an abgeschlossen werden, sind zur Genehmigung vorzulegen:

a) Den von den Kantonsregierungen bezeichneten Amtsstellen oder Torfkommissionen, soweit es sich um Bezüge für den Hausbrandbedarf bis zu 12 Ster pro Jahr und pro Haushalt handelt;

b) der S. T. G. in allen übrigen Fällen.

Keiner Genehmigung bedürfen die von der S. T. G. selber abgeschlossenen Verträge.

Art. 6. Die Festsetzung der durch die S. T. G. für die Kontrolltätigkeit zu beziehenden Gebühren erfolgt durch das Departement des Innern auf Vorschlag der S. T. G. Ebenso wird das Departement die Verteilung der Gebühren zwischen der S. T. G. und den kantonalen Kommissionen regeln.

Art. 7. Alle bestehenden und künftigen Ausbeutungs- und Pachtverträge von Torflägern sind der S. T. G. zur Genehmigung zu unterbreiten.

Art. 8. Die öffentlichen Transportanstalten dürfen die Beförderung von Torf nur gegen eine vom Versender vorzulegende Bewilligung der S. T. G. übernehmen.

Art. 9. Das Departement des Innern setzt Höchstpreise für Torf fest. Den Kantonen steht es frei, entsprechend den örtlichen Verhältnissen für den Kantonsbedarf niedrigere Höchstverkaufspreise vorzuschreiben. Diese Erlasse erlangen indessen erst nach Genehmigung durch das Departement des Innern Gültigkeit.

Art. 10. Streitigkeiten über die Qualität des Torfes sind der eidgenössischen Prüfungsanstalt für Brennstoffe in Zürich zu unterbreiten. Ihr Entscheid ist endgültig. Die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Art. 11. Wer dieser Verfügung oder den in deren Ausführung vom Departement des Innern oder kantonalen Behörden erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder mit Gefängnis bis auf drei Monate bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden. In besonderen Fällen kann ausserdem die Konfiskation der Waren verfügt werden.

Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Das Departement des Innern ist jedoch befugt, Uebertretungen dieser Verfügung oder in deren Ausführung erlassener Vorschriften in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Bussen bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen, oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid ist ein endgültiger; er kann mit Konfiskation der Waren verbunden werden.

Art. 12. Diese Verfügung tritt am 25. Juni 1917 in Kraft.

Höchstpreise für Torf

(Verfügung des schweizerischen Departements des Innern vom 25. Juni 1917.)

Art. 1. Für Torf werden folgende Höchstpreise festgesetzt, die durch den Produzenten oder den Händler vom Verbraucher gefordert werden dürfen:

a) Handstichtorf: leichte Ware Fr. 12 per Ster, mittlere Ware Fr. 13 per Ster, schwere Ware Fr. 14 per Ster.

b) Maschinentorf: Fr. 55 per Tonne.

Diese Preise verstehen sich für Torf ins Haus des Verbrauchers geliefert, bei direkter Zufuhr und bei andern Transporten für verladene Lieferung ab der nächstgelegenen Bahn- oder Schiffstation des Produzenten, bzw. des Versenders, und zwar für Ware, die nicht mehr als 35 % Asche- und Wassergehalt hat.

Für geringere Ware und für spezielle Torfprodukte werden die Preise von Fall zu Fall bestimmt.

Art. 2. Den Kantonen steht es frei, entsprechend den örtlichen Verhältnissen, für den Kantonsbedarf niedrigere Höchstverkaufspreise vorzuschreiben. Diese Erlasse erlangen indessen erst nach Genehmigung durch das Departement des Innern Gültigkeit.

Art. 3. Alle bereits abgeschlossenen Verträge, in denen die Höchstpreise überschritten worden sind, fallen ohne weiteres als ungültig dahin, soweit sie nicht seitens des Verkäufers vollständig vollzogen sind.

Art. 4. Für die Durchführung der Aufgaben der schweizerischen Torfgenossenschaft und der kantonalen Amtsstellen und Torfkommissionen wird eine Gebühr von Fr. 1 per Ster Handstichtorf und Fr. 3 per Tonne Maschinentorf erhoben. Diese Gebühr darf vom Verkäufer dem Käufer über die festgesetzten Höchstpreise hinaus angerechnet werden.

Die Gebühr wird bei Bezügen für den Hausbrandbedarf bis zu 12 Ster von den kantonalen Amtsstellen oder Torfkommissionen mit der Erteilung der Verkaufsgenehmigung zuhanden der S. T. G. erhoben; in allen übrigen Fällen von der S. T. G.

Art. 5. Wer dieser Verfügung oder den in deren Ausführung von kantonalen Behörden erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder mit Gefängnis bis auf drei Monate bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden. In besonderen Fällen kann ausserdem die Konfiskation der Waren verfügt werden.

Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Das Departement des Innern ist jedoch befugt, Uebertretungen dieser Verfügung oder in deren Ausführung erlassener Vorschriften in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Bussen bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen, oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid ist ein endgültiger; er kann mit Konfiskation der Waren verbunden werden.

Art. 6. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung. Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 18. September 1916 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer wird hiemit folgende Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung für die Kriegsgewinnsteuer des Geschäftsjahres 1916 erlassen:

Die Einzelpersonen und Erwerbsgesellschaften (mit Inbegriff der Genossenschaften, Vereine mit Erwerbszweck usw.), die im Jahre 1916 steuerbare

Kriegsgewinne erzielt haben, werden aufgefordert, dieselben bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung in Bern anzumelden. Die Aufforderung betrifft die Einzelpersonen und Gesellschaften, die ihre Rechnungen übungsgemäss mit dem Kalenderjahr (auf den 31. Dezember) abschliessen. Dagegen werden von ihr nicht berührt die Firmen, die ihre Rechnungen übungsgemäss nicht auf das Ende, sondern im Laufe des Jahres abschliessen. Dieselben hatten die Steuererklärung für das Geschäftsjahr 1915/16 bereits einzureichen und diejenige für das Geschäftsjahr 1916/17 wird ihnen später abverlangt werden.

Soweit die Steuerpflichtigen der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung schon bekannt sind, werden ihnen Formulare zur Selbsterklärung der steuerbaren Kriegsgewinne zugestellt. Sie haben die Selbsterklärung innert 14 Tagen nach Erhalt gehörig ausgefüllt und unterschrieben mit den nötigen Belegen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung usw.) der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung mittels eingeschriebenen Briefes einzusenden. Die Ausfüllung und Rücksendung des Formulars hat auch dann zu erfolgen, wenn der zur Abgabe der Steuererklärung Aufgeforderte keine Kriegsgewinne erzielt hat oder sich sonst nicht als steuerpflichtig erachtet.

Für Personen, die seit dem 1. Januar 1916 gestorben sind, haben die Erben die Steuererklärung einzureichen.

Wer ein ihm zur Abgabe der Steuererklärung zugestelltes Formular nicht rechtzeitig und nach Vorschrift ausgefüllt und belegt zurücksendet, kann mit einer Ordnungsbusse von Fr. 5 bis Fr. 50 bestraft werden.

Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Formular erhalten hat, entbindet ihn nicht von der Pflicht der Selbsteinschätzung. Steuerpflichtige, denen bis zum 5. Juli 1917 kein Formular zugekommen ist, haben sofort ein solches bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung zu verlangen.

Ein Steuerpflichtiger, der bis zum 20. Juli 1917 steuerbare Kriegsgewinne des Geschäftsjahres 1916 bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung in Bern nicht anmeldet, macht sich der Steuerverheimlichung schuldig, und es haben nach Massgabe von Art. 30 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Kriegsgewinnsteuer er oder seine Erben das Doppelte der hinterzogenen Steuer nachzuzahlen; überdies kann eine Steuerbusse von Fr. 100 bis Franken 25,000 ausgesprochen werden.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 25. Juni anerkannt:

Als Verweser des britischen Generalkonsulates in Zürich: Herrn George Bailey Beak.

Als Verweser des britischen Vizekonsulates in Basel: Herrn William David Woods Matthews.

Als provisorischen britischen Vizekonsul in Schaffhausen: Herrn John Alexander Cameron.

Als Vizekonsul beim britischen Konsulat in Genf: Herrn William George Middleton Edwards.

Contrôle des ouvrages d'or, d'argent et de platine importés

(Arrêté du Conseil fédéral du 16 juin 1917.)

Article premier. Les ouvrages d'or, d'argent et de platine importés, que ces ouvrages soient destinés à la vente en Suisse ou à être réexportés, devront être munis d'un poinçon d'importation qui sera créé par le Bureau fédéral des matières d'or et d'argent. Les ouvrages importés au-dessous des titres légaux suisses seront marqués d'un poinçon spécial; en outre, si les circonstances l'exigent, les ouvrages en plaqué ou doublé, dorés ou argentés, importés, pourront également recevoir une contremarque spéciale.

Ce poinçon d'importation revêt en même temps le caractère d'un poinçon de garantie du titre des ouvrages d'or, d'argent et de platine sur lesquels il est apposé.

Art. 2. Les bureaux de douane dirigeront sur les bureaux de contrôle désignés par le Bureau des matières d'or et d'argent, les colis importés renfermant des ouvrages d'or, d'argent et de platine, en vue de les munir du poinçon obligatoire d'importation prévu à l'article premier.

Art. 3. Les taxes pour le poinçonnement à l'importation des ouvrages d'or, d'argent et de platine de fabrication étrangère sont les suivantes:

1° Pour l'horlogerie: a) boîtes de montres, or, lépines, par pièce fr. —.20; b) boîtes de montres or, savonnettes, par pièce fr. —.30; c) boîtes de montres argent, lépines, par pièce fr. —.10; d) boîtes de montres argent, savonnettes, par pièce fr. —.15; e) boîtes de montres platine, de n'importe quel genre, lépines ou savonnettes, par pièce fr. —.50.

La taxe est doublée pour le poinçonnement des boîtes de montres présentées à l'état fini.

2° Pour la bijouterie or: a) par pièce jusqu'à 10 gr., fr. —.15; b) par pièce de 10 à 20 gr., fr. —.20; c) par pièce de 20 à 30 gr., fr. —.30; d) par pièce de 30 à 50 gr., fr. —.40; e) par pièce au-dessus de 50 gr., fr. —.60.

3° Pour la bijouterie et l'orfèvrerie argent: a) par pièce de bijouterie jusqu'à 10 gr., fr. —.05; b) par pièce d'orfèvrerie jusqu'à 150 gr., fr. —.10; c) par pièce de bijouterie de 10 à 50 gr., fr. —.10; d) par pièce de bijouterie de 50 à 150 gr., fr. —.15; e) par pièce de bijouterie ou d'orfèvrerie de 150 à 300 gr., fr. —.20; f) par pièce de bijouterie ou d'orfèvrerie de 300 à 500 gr., fr. —.40; g) par pièce de bijouterie ou d'orfèvrerie de 500 gr. et au-dessus fr. —.80. Taxe minimale par envoi de bijouterie et d'orfèvrerie or fr. —.50. Taxe minimale par envoi de bijouterie et d'orfèvrerie argent fr. —.30.

4° Pour les ouvrages en platine, bijouterie, joaillerie, ustensiles, etc.: a) jusqu'à 10 gr., par pièce fr. —.25; b) de 10 gr. et au-dessus fr. —.50. Les objets présentés par paire (boutons de manchettes, boucles d'oreilles, etc.) ne sont taxés que comme une unité pour chaque paire.

Pour la bijouterie, il sera perçu, pour chaque partie d'objet poinçonnée sur demande spéciale, une taxe supplémentaire de fr. —.15 pour l'or et de fr. —.05 pour l'argent.

Art. 4. Les ouvrages d'or, d'argent et de platine de provenance étrangère, qui auront été introduits en Suisse sans être munis du poinçon d'importation, seront passibles d'une amende de fr. 5, par pièce, pour les objets de platine, de fr. 2, par pièce pour les objets d'or et de fr. 1, par pièce pour les objets d'argent, si l'essai officiel démontre que l'indication n'est pas frauduleuse. Dans ce cas, l'apposition du poinçon d'importation sera faite d'office et sans autres frais par le Bureau fédéral des matières d'or et d'argent. Le produit de ces amendes entre dans la Caisse d'Etat fédérale.

Dans les cas revêtant un caractère frauduleux, les dispositions pénales prévues à l'article 6, 5e alinéa, de la loi fédérale concernant le contrôle et la garantie du titre des ouvrages d'or et d'argent, du 23 décembre 1880, sont applicables.

Art. 5. Les ouvrages d'or, d'argent et de platine importés munis d'un poinçon officiel d'un Etat étranger permettant d'établir leur origine pourront être exonérés de l'obligation du contrôle d'importation.

Art. 6. Le présent arrêté entrera en vigueur le 15 août 1917. Le Bureau fédéral des matières d'or et d'argent et la Direction générale des douanes suisses sont chargés de son exécution et dicteront les dispositions de détail y relatives.

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

Invitation à présenter une déclaration d'impôt. En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre, il est publié l'invitation suivante à présenter une déclaration en vue de l'impôt sur les bénéfices de guerre de l'année commerciale 1916:

Les particuliers et les sociétés à but lucratif (y compris les sociétés coopératives, les associations poursuivant un but lucratif, etc.) qui durant l'année 1916 ont réalisé des bénéfices de guerre imposables, sont invités à déclarer ces bénéfices à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, à Berne. La présente invitation s'adresse aux particuliers et aux sociétés qui clôturent habituellement leurs comptes avec l'année civile (au 31 décembre). En revanche, elle ne s'adresse pas aux maisons qui clôturent habituellement leurs comptes à une autre date que le 31 décembre. Ces dernières ont déjà présenté leur déclaration pour l'année commerciale 1915/16 et leur déclaration pour l'année commerciale 1916/17 leur sera réclamée ultérieurement.

L'administration fédérale de l'impôt de guerre remettra aux contribuables qui lui sont déjà connus des formulaires en vue d'une déclaration personnelle de leur bénéfice de guerre imposable. Les contribuables ont l'obligation de retourner à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, dans le délai de 14 jours, sous pli recommandé, leur déclaration faite d'une manière exacte et dûment signée et d'y joindre les annexes nécessaires (bilans, comptes de profits et pertes, etc.). Le formulaire doit être rempli et retourné même si la personne invitée à présenter une déclaration d'impôt n'a pas réalisé de bénéfices de guerre ou si elle estime pour un motif quelconque n'être pas soumise à l'obligation de payer l'impôt.

Pour les personnes décédées depuis le 1^{er} janvier 1916, la déclaration est faite par les héritiers.

Les contribuables qui ne retournent pas dans le délai prescrit, rempli à teneur des prescriptions et accompagné des annexes, le formulaire qui leur a été remis en vue de présenter leur déclaration d'impôt, peuvent être punis d'une amende d'ordre de 5 à 50 francs.

Le fait qu'un contribuable n'a pas reçu de formulaire ne le délie pas de l'obligation de présenter une déclaration d'impôt. Les contribuables qui n'auraient pas reçu de formulaire jusqu'au 5 juillet 1917 auront l'obligation d'en demander immédiatement à l'administration fédérale de l'impôt de guerre.

Les contribuables qui ne déclarent pas à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, à Berne, jusqu'au 20 juillet 1917, leur bénéfice de guerre imposable de l'année commerciale 1916, se rendent coupables de dissimulation d'impôt et ils sont tenus, eux ou leurs héritiers, en vertu de l'article 30 de l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre, au paiement d'une contribution égale au double de l'impôt soustrait; ils peuvent être passibles, en outre, d'une amende d'impôt de 100 à 25,000 francs.

Port de Bâle — Communication de l'Office suisse des Transports extérieurs

A. teneur d'une circulaire de l'Office suisse des Transports extérieurs, celui-ci vient de désigner un «commissaire au port de Bâle» dont les fonctions sont les suivantes:

«Le commissaire prendra, sous la responsabilité de l'Office des Transports extérieurs, toutes mesures de nature à faciliter l'expédition et l'arrivée aux ports de Bâle et de Hünigkofen de marchandises suisses et destinées à la Suisse.

En vue de ce trafic, il est investi des pouvoirs nécessaires pour:

- Donner aux entreprises suisses de transport des instructions ayant un caractère obligatoire;
- organiser de concert avec des autorités et des entreprises étrangères des transports par voie terrestre et fluviale;
- prendre d'une manière générale toutes mesures propres à faciliter les arrivages et les expéditions de marchandises.

En tant qu'ils visent l'organisation et l'exécution des transports à l'intérieur du pays, ainsi que les arrangements avec des entreprises de transport étrangères au sujet du matériel roulant et de la direction des transports, les pouvoirs susmentionnés s'exercent de concert avec la direction du deuxième arrondissement des Chemins de fer fédéraux.

Le poste en question a été confié à M. J. Rapp, Hochstrasse 96, à Bâle, dont le suppléant est M. E. Gutzwiller, Thiersteinallee, également à Bâle.

Consulats. En date du 25 juin, le Conseil fédéral a reconnu en qualité de:

Gérant du consulat général britannique à Zurich: M. Georges Bailey Beak.

Gérant du vice-consulat britannique à Bâle: M. William-David Woodside Matthews.

Vice-consul britannique provisoire à Schaffhouse: M. John-Alexandre Cameron.

Vice-consul britannique à Genève: M. William-Georges Middleton Edwards.

Imposta federale sui profitti di guerra

Diffida a presentare una dichiarazione d'imposta. In virtù del decreto del Consiglio federale del 18 settembre 1916 concernente l'imposta federale sui profitti di guerra, è fatta diffida di presentare, per l'anno commerciale 1916, la dichiarazione sui profitti di guerra.

Le persone private e le società a scopo lucrativo (comprese le cooperative e le associazioni a scopo lucrativo), che hanno conseguito durante l'anno 1916 dei profitti di guerra imponibili, sono obbligati a denunciare questi profitti all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna. La presente diffida riguarda solo le persone private e le società che chiudono ordinariamente il loro bilancio con l'anno civile, mentre non concerne quelle ditte che d'abitudine bilanciano i loro conti in un'epoca diversa dal 31 dicembre. Quest'ultima hanno già presentato una dichiarazione d'imposta per l'anno 1915/1916 e più tardi sarà loro domandata quella per l'anno commerciale 1916/1917.

L'Amministrazione federale dell'imposta di guerra rimetterà ai contribuenti, che le sono già noti, dei formulari per la dichiarazione personale dei profitti di guerra imponibili. Questa dichiarazione dev'essere rimandata all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra entro quattordici giorni e sotto piego raccomandato; deve pure essere debitamente riempita, firmata e corredata dagli allegati necessari (bilanci, conti profitti e perdite, ecc., ecc.). Il formulario dovrà essere riempito e rimandato, anche nel caso che la persona diffidata a presentare una dichiarazione non avesse conseguito dei profitti di guerra e non si ritenesse contributiva.

Per le persone decesse dopo il 1^o gennaio 1916, gli eredi hanno l'obbligo di presentare la dichiarazione d'imposta.

I contribuenti che non rimanderanno nel tempo prescritto i formulari di dichiarazione d'imposta debitamente riempiti, firmati e documentati, saranno passibili di una multa d'ordine da fr. 5 a fr. 50.

Il fatto, che un contribuente non abbia ricevuto il formulario di dichiarazione d'imposta, non lo dispensa dall'obbligo della notifica personale. I contribuenti, ai quali non è pervenuto un formulario entro il 5 luglio 1917, dovranno farne richiesta all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra.

Un contribuente che non denunci, entro il 20 luglio 1917, all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna i profitti di guerra imponibili dell'anno commerciale 1916, si rende colpevole di occultazione d'imposta ed in virtù dell'art. 30 del decreto federale concernente i profitti di guerra, egli o i suoi eredi dovranno rifondere il doppio dell'imposta sottratta ed inoltre, potrebbero essere dichiarati passibili di una multa fiscale da fr. 100 a fr. 25,000.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 23. Juni — Situation hebdomadaire du 23 juin

Aktiva		Letzter Ausweis Dernière situation	
	Fr.		Fr.
Metallbestand:			
Gold	340,549,589.29		
Silber	53,018,080.00		
	393,567,669.29	+	55,087.78
Darlehens-Kassascheine	5,673,750.00	+	106,675.00
Portefeuille	189,452,361.34	+	1,469,481.80
Lombard	16,067,381.85	+	227,720.45
Wertpapiere	7,811,423.05	+	44,242.20
Korrespondenten	38,648,807.77	+	2,465,759.54
Sonstige Aktiva	11,430,197.11	—	4,997,540.78
	662,646,589.91		
Passiva			
Eigens Gelder	27,940,868.48		
Notenumlauf	500,122,405.00	+	75,575.00
Giro- u. Depotrechnungen	128,863,640.75	+	4,754,587.11
Sonstige Passiva	10,729,655.68	—	5,458,786.87
	662,646,589.91		
Diskontsatz 4 1/2 %	gültig seit 1. Januar 1915.	Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.	
Lombardszinsfuß 5 %	gültig seit 1. Januar 1915.	Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.	
Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 8. August 1917) aufgehoben am 8. August 1914.		Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'au 8 août 1917) supprimé le 8 août 1914.	

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten des unter Beistandschaft gestellten Herrn Christian Eichenberger, Christians sel., von Landiswil, geb. 1861, Notar, wohnhaft Jungfraustrasse Nr. 20 in Bern, wurde auf Grund der Art. 398, Absatz 3, Z.G.B. und 43 des E.G. die Errichtung des öffentlichen Inventars angeordnet.

Gemäss Art. 582 Z.G.B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Beistandsbefohlenen aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb Monatsfrist, d. h. bis und mit 1. August 1917, beim Registrarsatthalteramt II Bern schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen fällt die Haftung dahin. (Art. 590 Z.G.B.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Verbeistandeten die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Zur Durchführung des öffentlichen Inventars sind amtlich bestellt worden:

als Notar: Otto Maybach, Notar;
als Massaverwalter: Notar Friedrich Winzenried, in seiner Eigenschaft als Beistand, beide Neugasse Nr. 39 in Bern.

Bern, den 27. Juni 1917.

Im Auftrage des Massaverwalters:
Maybach, Notar.

Hausmann A.-G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, St. Gallen

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1916 auf 7 % festgesetzt. Demnach gelangt der Coupon Nr. 18 mit

Fr. 70

zur Einlösung und ist derselbe auf dem Bureau unseres Geschäftes, Kugelgasse 4 in St. Gallen, zahlbar.

Ausserdem sind wir gerne bereit, die Coupons von unseren Herren Kunden in Zahlung anzunehmen.

St. Gallen, den 26. Juni 1917. (2346 G) 1717;

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident und Delegierte:

C. Fr. Hausmann.

Kaufmann, 28 Jahre alt, mit Organisations-Talent, die 3 Landessprachen sprechend, sucht gestützt auf längeres Wirken im Reklamefach Stelle als

Reklame-Chef

in bedeutendes Handelshaus. Gute Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre Xc 4955 Y an Publicitas A.-G., Bern.

Bulletin Officiel de la

FOIRE DE LYON

Organe mensuel permanent, publié sous le patronage du Comité de la Foire.

Publicité avantageuse recommandée aux industriels et commerçants suisses s'intéressant à la Foire de Lyon.

S'adresser à
PUBLICITAS S. A.
Seule concessionnaire pour la Suisse.

Emissione pubblica

del

VII° prestito federale di mobilitazione

Capitale nominale fr. 100,000,000

— 1917 —

Interesse $4\frac{1}{2}\%$ — Rimborso alla pari il 30 giugno 1934

Corso d'emissione 96% — Reddito $4,90\%$

PROSPETTO

Il Consiglio federale, in virtù dei poteri conferitigli dall'Assemblea federale il 3 agosto 1914, ha deliberato di emettere un prestito di **100,000,000 di franchi** di capitale nominale, allo scopo di procurarsi altri mezzi per coprire in parte le spese straordinarie cagionate dalla mobilitazione dell'esercito svizzero. Questo prestito è regolato dalle seguenti disposizioni:

1° Il prestito si divide in obbligazioni del valore nominale di Fr. 100, 500, 1000 e 5000. Il numero dei vari tagli sarà determinato dopo chiusa la sottoscrizione.

Tutti i titoli sono al portatore, ma possono essere depositati senza spese presso la Direzione dei servizi federali di cassa e contabilità in Berna contro certificati nominativi. Questi depositi non potranno essere inferiori a Fr. 1000 di capitale.

2° Le obbligazioni fruttano un interesse annuo del $4\frac{1}{2}\%$ e sono munite di cedole semestrali al 30 giugno e 31 dicembre di ciascun anno. La prima cedola scade il 31 dicembre 1917.

3° Il prestito è rimborsabile alla pari senza preavviso il 30 giugno 1934. Il Consiglio federale si riserva tuttavia la facoltà di disdire in ogni tempo il prestito per il rimborso totale o parziale, mediante un preavviso di sei mesi. Non potrà per altro far uso di questa facoltà che a contare dal 31 dicembre 1925.

4° In caso di rimborso parziale, le obbligazioni da rimborsare sono estratte a sorte.

5° Le cedole e le obbligazioni scadute saranno pagate in valuta svizzera: alla Cassa federale dello Stato in Berna, a tutte le Casse di circondario delle poste e delle dogane svizzere, a tutti gli sportelli della Banca Nazionale Svizzera, agli sportelli delle banche facenti parte del Cartello di Banche Svizzere o dell'Associazione delle Banche Cantionali Svizzere e, se occorre, ad altre casse che saranno designate più tardi.

6° Il pagamento delle cedole e il rimborso delle obbligazioni sono esenti da ogni e qualsiasi tassa, ritenuta o bollo da parte della Confederazione.

Berna, Basilea, Ginevra, Glarona, Neuchâtel, S. Gallo, Sciaffusa e Zurigo, li 23 giugno 1917.

Cartello di Banche Svizzere:

Banque Cantonale de Berne,
Società di Banca Svizzera,
S. A. Leu & Cie,

Union Financière de Genève,
Banque Fédérale, S. A.,
Union de Banques Suisses,

Credito Svizzero,
Banque Commerciale de Bâle,
Banca Popolare Svizzera.

In nome dell'Associazione delle Banche Cantionali Svizzere:

Banque Cantonale de Bâle,
Banque Cantonale de St-Gall,

Banque Cantonale de Zurich,
Banque Cantonale de Glaris,

Banque Cantonale Neuchâteloise,
Banque Cantonale de Schaffhouse.

Domicili di Sottoscrizione:

Aadorf: Union de Banques Suisses, caisse de dépôt.
Aarau: Banque Cantonale d'Argovie.
Crédit Argovien.
Allgemeine Aarg. Ersparniskasse.
Altstätten: Banque Cantonale de Zurich.
Aigle: Società di Banca Svizzera.
Banque Cantonale: Vaudoise.
Banque de Montreux.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.

Altstätten: Urner Kantonalbank.
Rheintalische Creditanstalt.
Altstätten: Banca Popolare Svizzera.
Amriswil: Banque Cantonale de Thurgovie.
Andelfingen: Banque Cantonale de Zurich.
Appenzel: Appenzel L.-Rh. Kantonalbank.
Banque Coopérative Suisse.
Arbon: Banque Cantonale de Thurgovie.
Arosa: Banca Cantonale dei Grigioni.
Banque Rhétique.

Aubonne: Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Avenches: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire de la Broye.
Union Vaudoise du Crédit.
Baden: Crédit Argovien.
Gewerbekasse.
Bâle: Banca Nazionale Svizzera.
Società di Banca Svizzera e sue casse di depositi.

Bâle: Banque Commerciale de Bâle et son bureau de change.
Banque Cantonale de Bâle.
Credito Svizzero.
Banque Fédérale, S. A.
Banca Popolare Svizzera.
Banque d'Alsace et de Lorraine.
Banque Foncière du Jura.
Baselländische Hypothekbank.
Handwerkerbank Bâle.

5° Il Dipartimento federale delle finanze si obbliga a fare i passi necessari per ottenere che questo prestito sia ammesso per tutta la sua durata alla quotazione ufficiale delle Borse di Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Neuchâtel, S. Gallo e Zurigo.

6° Le pubblicazioni relative al servizio del prestito si faranno nel Foglio federale e nel Foglio ufficiale svizzera di commercio.

Berna, li 16 giugno 1917.

Il Dipartimento federale delle finanze:

MOTTA.

(4831 Y) 1685.

In virtù di un contratto stipulato col Dipartimento federale delle finanze, le Banche sottoscritte offrono il presente prestito di Fr. 100,000,000 in pubblica sottoscrizione

dal 26 giugno al 4 luglio 1917

alle seguenti condizioni:

1° Il prezzo di sottoscrizione è fissato al 96% .

2° La ripartizione avverrà il più presto possibile dopo chiusa la sottoscrizione, mediante avviso per lettera ai sottoscrittori. Se le domande superano la somma dei titoli disponibili, le sottoscrizioni saranno ridotte.

3° La liberazione dei titoli attribuiti dovrà essere eseguita dal 16 luglio al 15 settembre 1917, più l'interesse del $4\frac{1}{2}\%$ dal 30 giugno 1917 al giorno della liberazione.

4° All'atto della liberazione i sottoscrittori riceveranno dal domicilio di sottoscrizione dei certificati provvisori, che saranno convertiti in titoli definitivi non più tardi del 15 dicembre 1917.

Bâle: Les Fils Dreyfus & Cie.
Ehinger & Cie.
C. Gutzwiller & Cie.
La Roche & Cie.
La Roche Fils & Cie.
Lüscher & Cie.
Oswald & Cie.
Paravicini, Christ & Cie.
Passavant & Cie.
Passavant, Georges & Cie.
A. Sarasin & Cie.
Vest, Eckel & Cie.
Zahn & Cie.

Basel: Banque Cantonale de Zurich.

Bellinzona: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Società Bancaria Ticinese.

Berna: Banca Nazionale Svizzera.
Banque Cantonale de Berne.
Banca Popolare Svizzera.
Banque Fédérale, S. A.
Banque Commerciale de Berne.
Banque de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts.
Caisse de Dépôts de la ville de Berne.
Caisse Industrielle.
Eugène de Büren & Cie.
Armand von Ernst & Cie.
von Ernst & Cie.
Marcuard & Cie.
Wyttenbach & Cie.
Schweizerische Vereinsbank.

Berthoud: Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Crédit.

Bex: Banque Cantonale Vaudoise.
Paillard, Augsburg & Cie.

Biasca: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca Popolare di Lugano.
Banca Svizzera-Americana.

Blonay: Banque Cantonale de Berne.
Société di Banca Svizzera.
Caisse de Prévoyance.

Blühli: Banque Cantonale de Thurgovie.

Birmingen: Banque Cantonale d'Argovie.

Brigue: Banque-Coopérative Suisse.
Banque de Brigue.

Brugg: Banque Cantonale d'Argovie.
Banque Hypothécaire d'Argovie.

Bülach: Banque Cantonale de Zurich.

Bulle: Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Banque Populaire de la Gruyère.
Crédit Gruyérien.

Carnier: Banque Cantonale Neuchâteloise.

Château-d'Oex: Banque Cantonale Vaudoise.

Chaux-de-Fonds: Banca Nazionale Svizzera.
Banque Fédérale, S. A.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Perret & Cie.
Pury & Cie.
Reutter & Cie.
H. Rieckel & Cie.

Chasse: Société di Banca Svizzera.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.

Clarens: Banque William Cuénod & Cie., S. A.

Colre: Banca cantonale dei Grigioni e sue agenzie.
Banque des Grisons.
Banque Rhétique.

Colombier: Banque Cantonale Neuchâteloise.

Cessony: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.

Couvet: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Weibel & Cie.

Cully: Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.

Davos: Banca Cantonale dei Grigioni.
Banque Rhétique.
Banque des Grisons.

Dögersheim: Banque Cantonale de St-Gall.

Delémont: Banque Cantonale de Berne.
Banca Popolare Svizzera.
Banque du Jura.

Dielsdorf: Banque Cantonale de Zurich.

Diessenhofen: Caisse de Prêts et d'Epargne.

Dietikon: Banca Popolare Svizzera.

Echallens: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Union Vaudoise du Crédit.

Eschenz: Caisse de Prêts et d'Epargne.

Estavayer: Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Crédit agricole et Industriel de la Broye.
Banque d'Epargne et de Prêts.

Flawil: Union de Banques Suisses.

Fleurier: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Sutter & Cie.
Weibel & Cie.

Franenfeld: Banque Cantonale de Thurgovie.
Crédito Svizzero.
Crédit Foncier Suisse.

Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg et ses agences.
Banca Popolare Svizzera.
Banque Cantonale Fribourgeoise et ses agences.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
A. Glasson & Cie.
Weck, Aeby & Cie.

Gais: Banque Cantonale d'Appenzel Rh.-E.

Gelethoden: Basellandschaftliche Kantonalbank.
Basellandschaftliche Hypothekenbank.

Genève: Banca Nazionale Svizzera.
Union Financière de Genève.
Crédito Svizzero.
Société di Banca Svizzera.

Genève: Banque Commerciale de Bâle, agence de Genève.
Banque Fédérale, S. A.
Banca Popolare Svizzera.
Banque de Dépôts et de Crédit.
Banque de Genève.
Banque de Paris et des Pays-Bas, succursale de Genève.
Banque d'Alsace et de Lorraine, agence de Genève.
Banque Internationale de Commerce de Petrograd, succursale de Genève.
Banque Populaire Genevoise.
Comptoir d'Escompte de Genève.
Crédit de la Suisse Française, anet Ormond & Cie.
Crédit Lyonnais, agence de Genève.
Société Belge de Crédit Industriel, commercial et de Dépôts.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
F. Barrelet & Cie.
Bonna & Cie.
Bordier & Cie.
H. Boveyron & Cie.
Chauvet, Halm & Cie.
Chenevière & Cie.
Chevalier & Fermand.
Darier & Cie.
A. de L'Harpe & Cie.
Ferrier, Lullin & Cie.
Hentsch & Cie.
Hentsch, Forget & Cie.
Lenoir, Poullin & Cie.
Lombard, Odier & Cie.
Paccard & Cie.
G. Pictet & Cie.
Tagand & Pivot.

Glaris: Banque Cantonale de Glaris.
Crédito Svizzero.
J. Leuzinger-Fischer.

Gossau: Banque de Gossau.
Union de Banques Suisses.

Grandson: Banque Cantonale Vaudoise.

Granges: Banque Cantonale de Soleure.
Grosswangen: Hülkskassa.

Heiden: Banque Cantonale d'Appenzel Rh.-E.

Herisau: Banque Cantonale d'Appenzel Rh.-E.
Société di Banca Svizzera.

Herzogenbuchsee: Banque Cantonale de Berne.

Hoehdorf: Banque Cantonale Lucernoise.
Banque Populaire de Hoehdorf.

Horgen: Credito Svizzero.

Huttwil: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Interlaken: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire d'Interlaken.
J. Betschen, S. A.

Kirchberg: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Kreuzlingen: Banque Cantonale de Thurgovie.
Crédito Svizzero.

Langenthal: Banque Cantonale de Berne.
Banque de Langenthal.
Ersparungskasse des Amtsbezirks Aarwangen.

Langnau: Banque de Langnau.

Laufenbourg: Crédit Argovien.

Lauton: Banque Cantonale de Berne.

Lausanne: Banca Nazionale Svizzera.
Banque Cantonale Vaudoise.
Société di Banca Svizzera.
Banque Fédérale, S. A.
Banca Popolare Svizzera.
Union de Banques Suisses.
Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit.
Crédit foncier Vaudois.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Union Vaudoise du Crédit et ses agences.
Bory, de Cérenville & Cie.
Brandenburg & Cie.
Ch. Bugnion & Cie.
Charrière & Roguin.
Edmond Chavannes.
de Meuron & Sandoz.
Dubois frères et leur agence à Ouchy.
Galland & Cie.
G. Landis.
Monneron & Guye.
Morel, Chavannes, Günther & Cie.
A. Regamey & Cie.
Ch. Schmidhauser & Cie.

Lenzburg: Banque Hypothécaire.

Léysin: Berthoud & Cie.

Lichtensteig: Union de Banques Suisses.

Liestal: Basellandschaftliche Kantonalbank et ses succursales.
Basellandschaftliche Hypothekenbank.

Locarno: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca Svizzera-Americana e sue agenzie.
Banca Popolare di Lugano.
Banca della Svizzera Italiana.

Loeche: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque de Loeche.
DuBois & L'Hardy.

Lucerne: Banca Nazionale Svizzera.
Banque Cantonale Lucernoise.
Crédito Svizzero.
Société de Crédit à Lucerne.
Banque Populaire de Lucerne.
Banque Populaire de Hoehdorf, succursale.
Crivelli & Cie.
Falek & Cie.
Gut & Cie.
Hodel, Boesch & Cie.
Carl Sautler & Cie.
J. Spieler & Cie.

Lugano: Credito Svizzero.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Banca Svizzera-Americana.

Lutry: Banque Cantonale Vaudoise.

Malleray: Banque Cantonale de Berne.

Männedorf: Gewerbebank Männedorf.

Martigny: Clousit frères & Cie.
Banque Coopérative Suisse.

Meilen: Banque Cantonale de Zurich.
Leihkasse Meilen-Herrliberg.

Meiringen: Banque Cantonale de Berne.

Mels: Banque Cantonale de St-Gall.

Mendrisio: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca Svizzera-Americana.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.

Menziken: Banque de Menziken.

Mézères: Banque Populaire de la Broye.

Montreux: Banca Popolare Svizzera.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Montreux.
Banque William Cuénod & Cie., S. A.
Banque Dubois frères.

Morges: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.
G. Fleury.
Monay, Cart & Cie.

Moudon: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire de la Broye.
Union Vaudoise du Crédit.

Moutier: Banque Cantonale de Berne.
Banca Popolare Svizzera.

Münsingen: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Neuchâtel: Banca Nazionale Svizzera.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Berthoud & Cie.
Bonhôte & Cie.
Bovet & Wacker.
Du Pasquier, Montmollin & Cie.
Perrot & Cie.
Pury & Cie.

Neuhausen: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Neuvillle: Banque Cantonale de Berne.

Nolmont: Banque Cantonale de Berne.

Nyon: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Cie.

Oerlikon: Credito Svizzero.

Oltén: Banque Cantonale de Zurich.

Oltén: Banque Cantonale de Soleure.
Banque Commerciale de Soleure.
Banque Coopérative Suisse.
Caisse d'Epargne.

Orbe: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Union Vaudoise du Crédit.

Oron: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.

Payerne: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Payerne.
Banque Populaire de la Broye.
Union Vaudoise du Crédit.

Pfäffikon: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Pont-de-Maril: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque de Locle.

Porrentruy: Banque Cantonale de Berne.
Banca Popolare Svizzera.

Ragaz: Banque de Ragaz.

Rapperswil: Union de Banques Suisses.
Banque Cantonale de St-Gall.

Reinach: Banque Populaire.

Renens: Banque Cantonale Vaudoise.

Rhelneck: Carl Specker & Cie.

Rhelnsfelden: Banque Cantonale d'Argovie.
Banque Hypothécaire d'Argovie.

Rheltschwil: Caisse de Prêts.

Rolle: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Cie.

Romanshorn: Banque Cantonale de Thurgovie.
Crédito Svizzero.

Rorschach: Società di Banca Svizzera.
Union de Banques Suisses.
Banque Cantonale de St-Gall.
Banque Coopérative Suisse.

Rüti: Banque Cantonale de Zurich.
Union de Banques Suisses.

Saignelégier: Banque Cantonale de Berne.
Banca Popolare Svizzera.

Samaden: Banca Cantonale dei Grigioni.
J. Töndury & Cie., Engadinerbank.

Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Obwaldner Gewerbebank.

Schaffhouse: Banque Cantonale de Schaffhouse.
Banque de Schaffhouse.
Caisse d'Epargne.
Caisse d'Epargne et de Prêts.
Oechslin frères.

Schmerikon: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Schöftland: Spar- & Kreditkassa Schöftland.

Schöftland: Banque Cantonale Lucernoise.

Schwyz: Kantonalbank Schwyz.
Banque de Schwyz.
Sparkasse der Gemeinde Schwyz.

Sentier: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Mutuel de la Vallée.

Sion: Banque Cantonale du Valais.
Bruttin & Cie.
de Riedmatten & Cie.

Sirmach: Banque Cantonale de Thurgovie.

Soleure: Banque Cantonale de Soleure et ses succursales.
Banque Commerciale de Soleure.
Banque Populaire Soleuroise.
Henzi & Kuliy.

Stäfa: Société anonyme Leu & Cie., succursale.

Stans: Nidwaldner Kantonalbank.

Ste-Croix: Banque Cantonale Vaudoise.

St-Gall: Banca Nazionale Svizzera.
Banque Cantonale de St-Gall.
Crédito Svizzero.
Société di Banca Svizzera.
Banque Fédérale, S. A.
Union de Banques Suisses et sa caisse de dépôt de St. Fiden.
Banca Popolare Svizzera.
Banque Hypothécaire de St-Gall.
Banque Coopérative Suisse.
Creditaustalt St. Gallen.
Sparkasse der Administration.
Union Svizzera delle Casse Raiffeisen.
Brettau & Cie.
Julius Steinmann.
Wegelin & Cie.

Stockhorn: Banque Cantonale de Thurgovie.

Steffisburg: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Stein a. Rh.: Caisse d'Epargne et de Prêts.

St-Inler: Banque Cantonale de Berne.
Banca Popolare Svizzera.

St. Margrethen: Rheinthalische Creditanstalt.

St-Moritz: Banca Cantonale dei Grigioni.
Banque des Grisons.
Banque Rhétique.
St. Moritzer Bank, S. A.
J. Töndury & Cie., Engadinerbank.

Sursee: Banque Cantonale Lucernoise.
Hülkskassa Grosswangen, succursale.

Tavannes: Banca Popolare Svizzera.

Teufen: Banque Cantonale d'Appenzel Rh.-E.

Thalwil: Banca Popolare Svizzera.
Banque Cantonale de Zurich.

Thayngen: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Thoune: Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts à Thoune et succursale à Spiez.

Tramelan: Banque Cantonale de Berne.
Banca Popolare Svizzera.

Uster: Banca Popolare Svizzera.
Banque Cantonale de Zurich.

Uznach: Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster.

Vallorbe: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.

Vevay: Banque Fédérale, S. A.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque William Cuénod & Cie., S. A.
Crédit du Léman et ses agences.
Union Vaudoise du Crédit.
Chavannes, de Palézieux & Cie.
Couvren & Cie.
Cuénod, de Gautard & Cie.

Wädenswil: Banque Wädenswil.

Wald: Banque Cantonale de Zurich.

Wangen s. A.: Ersparungskasse des Amtsbezirks Waagen.

Wattwil: Banque Cantonale de St-Gall.

Weinfelden: Banque Cantonale de Thurgovie.
Crédito Svizzero.

Wetzikon: Banca Popolare Svizzera.

Wil: Union de Banques Suisses.
Banque Cantonale de St-Gall.

Willisau: Banque Cantonale Lucernoise.

Winterthur: Banca Nazionale Svizzera.
Union de Banques Suisses.
Banca Popolare Svizzera.
Banque Cantonale de Zurich.
Banque Hypothécaire.

Wohlen: Banque Cantonale d'Argovie.
Crédit Argovien.

Yverdon: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
A. Piguet & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.

Zollikon: Banque de Zollikon.

Zoug: Banque Cantonale de Zoug.
Banque du Zoug.

Zurich: Banca Nazionale Svizzera.
Crédito Svizzero e sue casse di depositi.
Banque Fédérale, S. A.
Société anonyme Leu & Cie. et ses bureaux de quartier au Helmpfad, Leonhardsplatz et Industriequartier.
Banque Cantonale de Zurich et ses succursales et agences.
Société di Banca Svizzera e sua cassa di depositi.
Union de Banques Suisses et sa caisse de dépôt Römerhof.
Banque Commerciale de Bâle, bureau de change.
Banca Popolare Svizzera e suo comptoir del Helvetiaplatz.
Banque Commerciale et Industrielle.
Banque Coopérative Suisse.
Banque de Dépôts de Zurich.
Banque Hypothécaire de Winterthur.
Caisse d'Epargne de la Ville de Zurich.
Caisse de Prêts Enga.
Caisse de Prêts Neumünster.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
Crédit Foncier Suisse.
Gewerbebank Zurich.
Inkasso- & Effektenbank.
Schweizerische Vereinsbank.
Julius Bär & Cie.
Blankart & Cie.
Dätwyler & Cie.
Escher & Rahn.
A. Hofmann & Cie.
Orell im Thalhof.
J. Rinderknecht.
Schoop, Relff & Cie.
E. Suter.
Vogel & Cie.
Zürzach: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald in Basel

Ordentliche Generalversammlung des Jahres 1917

Dienstag, den 3. Juli 1917, vormittags 11 Uhr,
am Sitze der Gesellschaft, Dufourstrasse 51

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnung pro 30. April 1917.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Rechnungsergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle. (3635 Q) 1613

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, haben die Aktionäre ihre Aktien mindestens drei Tage vor derselben bei der Gesellschaftskasse oder bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel zu deponieren.

Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht werden vom 25. Juni 1917 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft aufliegen.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Balthasar Christ-Merian.

Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft in Neuhausen

4 % Anleihen von Fr. 3,000,000 von 1899 Rückzahlung ausgeloster Titel

In der am 11. April 1917 auf Grund des Amortisationsplanes vorgenommenen neunten Ziehung von Obligationen dieses Anleihe sind die nachfolgenden 130 Titel à Fr. 1000 zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1917 ausgelost worden:

Nrn. 3211/3220,	3521/3530,	3711/3720,	3981/3990,
3991/4000,	4081/4090,	4511/4520,	4641/4650,
4671/4680,	5031/5040,	5231/5240,	5261/5270,
5731/5740.			

Die Rückzahlung findet, vom Verfalltage an, zum Nennwerte und spesenfrei

in Neuhausen: durch die Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft,

- » Schaffhausen: » » Bank in Schaffhausen,
- » Zürich: » » Schweiz. Kreditanstalt,
- » » » den Schweiz. Bankverein,
- » Basel: » » Schweiz. Bankverein,
- » » » die Schweiz. Kreditanstalt

gegen Einreichung der betreffenden Titel statt.

Obige Obligationen bleiben vom 1. Juli 1917 ab ohne Verzinsung, ebenso ab 1. Juli 1916 die früher ausgelosten Nrn. 5513 und 5514. (2163 Q) 9301

Neuhausen, den 11. April 1917.

Die Direktion.

Société anonyme de l'Hôtel Hermitage et Edouard VII Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 30 juin courant, à 2½ heures après-midi, dans la salle de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et votation sur les propositions contenues dans ce rapport.
- 2° Opérations statutaires.
- 3° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège social, 6, rue de la Paix, Lausanne. (12494 L) 1629.

Pour l'admission à l'assemblée, présenter les certificats provisoires ou les récépissés de dépôt en tenant lieu.

Le conseil d'administration.

De Trey & Co., Limited

Le coupon semestriel n° 6, au 1^{er} juillet 1917, des

actions de priorité 7 %

sera payable à l'échéance, sous déduction de l'impôt-taxe, à raison de (32232 L) 1674

62 centimes par action de 1 Liv. Sterling

aux caisses de la Société de Banques Suisse, à Lausanne, Genève, Bâle, Zurich, St.-Gall, de MM. Monneron & Guye, à Lausanne et de MM. Cuénod, de Gautard & Cie, à Vevey.

Fabrique d'Ebauches de Sonceboz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour samedi 7 juillet 1917, à 12¼ heures du soir, au bureau de la fabrique à Sonceboz.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1916/17, arrêté au 30 avril 1917.
- 2° Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Renouvellement du conseil d'administration.
- 5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour l'exercice 1917/18.
- 6° Divers.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 6 juillet au soir, au bureau de la société à Sonceboz ou à la Banque du Locle.

Pour avoir le droit de participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire est tenu de présenter, pour justifier de sa qualité, soit ses actions, soit un récépissé de dépôt dans un établissement public de crédit.

En vertu de l'article 641 C. o. le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires huit jours avant l'assemblée au siège social à Sonceboz. (5974 J) 1701.

Sonceboz, le 26 juin 1917.

Le président du conseil d'administration.

Reparatur Umwicklung Umtausch Kauf Verkauf Vermietung

elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren, Ventilatoren und Apparate.

Besteingerichtete Werkstätte. — Grosses Lager. 448
Prompte und billige Bedienung. — Garantie. (980 Z)

Elektro-Mechan. Reparaturwerkstätte
Burkhard & Hiltbold
Hardturmstr. 121
Zürich 5

Telephon Nr. 8355 Telegr.-Adresse Elektromechan.

Incasso- und Effectenbank Zürich

14/16 Börsenstrasse 14/16

Aktienkapital Fr. 4,500,000

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

5% Obligationen zu 99½ %

auf 4—5 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger Kündigung auf 6 Monate. 1520:

Sollte gekündete oder kündbare schweizerische Bankobligationen werden zu günstigen Bedingungen an Zahlung genommen.

Auf DEPOSITENHEFTE vergüten wir 4¼ % netto

Die Direktion.

Sté A^{me} H. & A. Dufaux & Cie. La Motosacoche Acacias-Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le jeudi 12 juillet 1917, à 3½ heures
au local de la Bourse, Rue Petitot 8, à Genève

avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Constatation de la souscription et de la libération des 26400 actions nouvelles de Fr. 50 nominal.
- 2° Modifications aux articles nos 2, 3, 6, 9 à 14, 32 bis 39, 42 et 45.

Des exemplaires du projet des statuts modifiés sont à la disposition des actionnaires au siège social.

Pour assister à l'assemblée, MM. les porteurs d'anciennes actions privilégiées devront déposer leurs titres avant le 7 juillet au Comptoir d'Escompte de Genève qui leur délivrera des cartes d'admission.

Sur demande, le Comptoir d'Escompte délivrera également des cartes d'admission pour faire représenter à l'assemblée les nouvelles actions de Fr. 50 dont les titres définitifs n'ont pas été encore livrés aux ayants-droit, soit celles appartenant aux actionnaires qui ont déposé leurs anciennes actions de Fr. 10 pour l'échange, soit les nouvelles actions de Fr. 50 souscrites en augmentation de capital. (3631 X) 1708;

Clichés
aller Art in Autotypie
Lieferung prompt u. billig
ASTEINER
BASEL
51 St. Johannisstr. 51
TELEPHON 175216

(3284 Q) 1398:

Im Zentrum der Stadt, an denkbar bester Geschäftslage, ist im 11. Stock ein für

Bureau

geeignetes, grösseres Zimmer (25m²) zu vermieten, auf Wunsch mit Bureau-möbeln, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht etc. Man melde sich unter Chiffre G 4973 Y an Publicitas A.-G., 2, Waisenhausplatz, Bern. 1720:

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirkksamste Verbreitung

Annoncen-Regie PUBLICITAS A. G.

Schweiz. Annoncen-Expd

Buchführung
Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System, mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach anwärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, 8. Zürich VI. (153 Z)